

STUDIENORDNUNG

für den Master-Studiengang Betriebswirtschaft/Unternehmensführung

vom 09.05.2007

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
- § 3 Studienberatung
- § 4 Studienziele
- § 5 Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)
- § 6 Studiendauer und Aufbau des Studiums
- § 7 Studienplan und Studieninhalte
- § 8 Vermittlungsformen
- § 9 Prüfungen
- § 10 Zeugnis, Gesamtnote, Masterurkunde und Diploma Supplement
- § 11 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 12 In-Kraft-Treten

Anlage

Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern

§ 1

Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen

(1) Diese Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Betriebswirtschaft/Unternehmensführung mit dem Abschluss

Master of Arts (M.A.).

an der Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Wirtschaft.

(2) Die Rechtsgrundlagen sind:

1. Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung.
2. Die Prüfungsordnung des konsekutiven und anwendungsorientierten Studienganges „Betriebswirtschaft/Unternehmensführung“ der Hochschule Anhalt (FH) zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts in Betriebswirtschaft/Unternehmensführung vom 09.05.2007.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zulassungsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens 3 Jahren. Unter Berücksichtigung der qualitativen Anforderungen des Studiums und der qualitativen Struktur der Bewerber kann der Fachbereichsrat auf der Grundlage von § 6 Absatz 3 Hochschulzulassungsgesetz LSA darüber hinausgehende Zulassungskriterien festlegen. Die Kriterien und das Verfahren sind jährlich zu überprüfen und durch Satzung zu regeln.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

§ 3

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt (FH) informiert Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen des Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studieneignung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf sowie bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Die Studienfachberaterin oder der Studienfachberater orientieren sich bis zum Ende des ersten Studienjahres über den bisherigen Studienverlauf, informieren die Studierenden und führen ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für den Studiengang wird vom Fachbereich eine Professorin bzw. ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 4

Studienziele

(1) Ziel des Studiums ist es, durch Vermittlung von umfangreichen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten die Absolventen zu befähigen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften auf unternehmensspezifische Probleme anzuwenden und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ziel des Studiums ist es auch die sozialen Kompetenzen zu festigen und zu schärfen sowie die Absolventen und Absolventinnen auf Führungsaufgaben in kleinen und mittleren Unternehmen vorzubereiten.

(2) Im Verlauf des Studiums wird, aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss, eine breite fachspezifische und interdisziplinäre Ausbildung gewährleistet. Es werden moderne wirtschaftswissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse der Unternehmensführung vermittelt. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in leitenden Positionen, insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen, möglich.

(3) Das Studium ist wissenschaftlich orientiert und anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Aufnahme einer Promotion.

§ 5 Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen werden muss. Die einzelnen Module sind in der Anlage beschrieben.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls, des Berufspraktikums und der Masterarbeit werden Anrechnungspunkte vergeben. Die Anzahl der Anrechnungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Fernbetreuung durch das Internet (E-learning), Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringungen von Studien- und Prüfungsleistungen sowie das Selbststudium. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul 5 +/- 1 oder ein Vielfaches davon.

(3) Ein Anrechnungspunkt entspricht einem Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Für den Erwerb eines Credits wird ein Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind ca. 30 Credits zu erwerben (maximale Abweichung +/- 2 Credits), das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Zeitstunden. Für die Master-Thesis und das Kolloquium werden 30 Credits vergeben.

§ 6 Studiendauer und Aufbau des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Prüfungszeit vier Semester. Für den Masterabschluss sind mindestens 120 Credits nachzuweisen. (s. Anlage).

(2) Das Studium enthält ein berufsqualifizierendes Studienangebot in Form von modular aufgebauten Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit, die innerhalb von 20 Wochen anzufertigen und in einem Kolloquium zu verteidigen ist

(3) Die Sprache ist überwiegend deutsch. Wahlpflichtmodule können auch in englischer und/oder französischer Sprache angeboten werden.

§ 7 Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Anlage). Er ist auf das Studienziel ausgerichtet und Bestandteil dieser Studienordnung. Er enthält eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und gibt die Anzahl der Semesterwochenstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Für besonders befähigte Studierende ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen zulässig.

(3) Im Studienplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmo-

dule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jede Studierende bzw. jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes gemäß Anlage und auf Empfehlung der Studienfachberatung zwei Studienvertiefungsgebiete auswählen. Nach der Festlegung auf zwei Studienvertiefungsgebiete kann jeweils ein Wahlpflichtmodul dieser Studienvertiefung durch ein beliebiges Wahlpflichtmodul aus dem nicht gewählten Studienvertiefungsgebiet oder durch ein Wahlpflichtmodul aus dem Master Wirtschaftsrecht ersetzt werden. Ein BWL-Seminar kann durch ein Wahlpflichtmodul ersetzt werden. Die Anerkennung von Credits aus anderen Masterstudiengängen wird jeweils durch den Prüfungsausschuss geregelt. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen auch aus anderen Masterstudiengängen der Hochschule Anhalt (FH), kann auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden. Im Sprachangebot kann auch nur Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsfranzösisch angeboten werden.

(4) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

§ 8 Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt in Vorlesungen durch ausgewählte inhaltliche und theoretische Fakten, Problemstellungen und Methoden zum jeweiligen Lehrgebiet, diese sind auch als Internetvorlesungen möglich.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden. Dieser Dialog kann auch über das Internet als Ferndialog geführt werden.

(4) In Praktika und in Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen. Sie können von den Lehrenden über das Internet betreut werden.

(5) In Projekten tragen Studierende unter Betreuung von Prüfungsberechtigten sowie zusätzlich durch selbstorganisiertes Arbeiten auf dem Weg der Kleingruppenarbeit zur Verarbeitung, Analyse und Lösung von Problemen aus der unmittelbaren Berufspraxis bei. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht dargestellt und verteidigt.

(6) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von Unternehmen einer bestimmten Region kennen zu lernen und zu beurteilen.

§ 9
Prüfungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Pflichtmodul- und Wahlpflichtmodulprüfungen, Projekten mit Verteidigung, der Masterarbeit und dem Kolloquium zur Masterarbeit. Prüfungsvoraussetzungen sind die Prüfungsvorleistungen nach Prüfungsordnung.

(2) Die Masterprüfung wird durch die Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Master geregelt.

§ 10
Zeugnis, Gesamtnote, Masterurkunde und Diploma Supplement

(1) Hat die Studentin bzw. der Student alle Teile der Prüfungen bestanden, wird die Gesamtnote der Masterprüfung gemäß der Prüfungsordnung ermittelt.

(2) Es werden gemäß der Prüfungsordnung ein Zeugnis, eine Masterurkunde und ein Diploma Supplement ausgestellt.

§ 11
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Über die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Credits entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung des Studienganges auf Antrag.

§ 12
In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung tritt gleichzeitig mit der Prüfungsordnung des Studienganges „Betriebswirtschaft/Unternehmensführung“ vom 09.05.2007 in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft vom 09.05.2007 und des Senates der Hochschule Anhalt (FH) vom 23.05.2007 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt (FH) vom 27.01.2010.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt (FH)“ Nr. 40/2010 am 28.01.2010.

Köthen, den 27.01.2010

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt (FH)

Anlage: Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Module im Pflicht- und Wahlpflichtbereich; Zuordnung zum Regelstudiensemester; Lehrumfang; Creditierung)

Masterstudiengang Betriebswirtschaft/Unternehmensführung	SWS	Credits	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				Lehrstd. (45min.)
			15 Wochen			Cr	15 Wochen			Cr	15 Wochen			Cr				Cr	
			V	Ü	P		V	Ü	P		V	Ü	P		V	Ü	P		
Pflichtmodule (PM)																			
BWL – Management von Wachstumsunternehmen und Personalführung	4	5	2	2	5												60		
BWL – Seminar Management	4	5	2	2	5												60		
VWL – Informations- und Industrieökonomik	4	5	2	2	5												60		
WR – Wahlmodul Master WR	4	5	2	2	5												60		
BWL – Organisation und Management internationaler Wachstumsunternehmen	4	5				2	2	5									60		
BWL – Seminar Finanz- und Informationsmanagement	4	5				2	2	5									60		
VWL/WR – Reale Außenwirtschaft oder Wahlmodul MA WR	4	5				2	2	5									60		
Soft Skills - Seminar Organisationspsychologie	4	5				2	2	5									60		
BWL – Strategisches Management	4	5							2	2	5						60		
BWL – Seminar Marketing/Supply Chain Management	4	5							2	2	5						60		
VWL/WR – Umweltökonomie/Umweltrecht oder Wahlmodul MA WR	4	5							2	2	5						60		
Multivariate Methoden oder Wirtschaftsenglisch / Wirtschaftsfranzösisch	4	5							2	2	5						60		
Wahlpflichtmodule (WPM) – im 1. bis 3. Semester sind je 2 zu belegen; es müssen 2 Studienvertiefungsgebiete (SV) entsprechend Kombination gewählt werden (s.u.)																			
WPM 1.1	4	5	2	2	5												60		
WPM 1.2	4	5	2	2	5												60		
WPM 2.1	4	5				2	2	5									60		
WPM 2.2	4	5				2	2	5									60		
WPM 3.1	4	5							2	2	5						60		
WPM 3.2	4	5							2	2	5						60		
Masterarbeit/Kolloquium		30														30			
Summe	72	120	12	12	30	12	12	30	12	12	30	12	12	30		30	1080		

Studienvertiefungsgebiete (SV) und Kombination der Wahlpflichtmodule (WPM)

SV Management																	
Innovationsmanagement	4	5	2	2	5												60
Seminar Unternehmensgründung	4	5				2	2	5									60
Informationsmanagement	4	5							2	2	5						60
SV Finanz- und Informationsmanagement																	
Finanzmanagement	4	5	2	2	5												60
Internationale Rechnungslegung (IFRS)	4	5				2	2	5									60
Unternehmenssteuern	4	5							2	2	5						60
SV Marketing/Supply Chain Management																	
Marketing Management	4	5	2	2	5												60
Marketing von Innovations- und Wachstumsunternehmen	4	5				2	2	5									60
Internationales Produktionsmanagement und Logistik	4	5							2	2	5						60
SV Soft Skills/Sprachen																	
Wirtschaftsenglisch / Wirtschaftsfranzösisch	4	5	2	2	5												60
International Management / Management International	4	5				2	2	5									60
Intercultural Kommunikation / Communication Interculturelle	4	5							2	2	5						60